

Bundesfreiwilligendienst bei der Stadt Emsdetten

Leon Veith: Bundesfreiwilligendienst im Kinderhaus Maria Sibylla Merian macht Spaß und ist sinnvoll

- Interview mit Leon Veith, BFD-Kraft im Kinderhaus Maria Sibylla Merian (April 2018) -

Die Stadt Emsdetten möchte mit dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) junge Menschen bei dem Wunsch nach sinnvoller Beschäftigung, Anerkennung sowie bei der Suche nach neuen Formen sozialen Umgangs und gesellschaftlicher Teilhabe unterstützen. Jungen Freiwilligen wird hier die Chance geboten, sich zu orientieren, neue Kompetenzen zu erwerben und Stärken auszubauen. Jugendliche, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, können sich für einen BFD bewerben.

Grundsätzlich bietet die Stadt Emsdetten BFD-Stellen an den folgenden Einsatzorten an:

- Familienzentrum Kinderhaus Astrid Lindgren, ab Sommer 2018 noch drei Stellen frei
- Kinderhaus Maria Sibylla Merian, ab Sommer 2018 noch zwei Stellen frei
- Käthe-Kollwitz-Schule, ab Sommer 2018 noch drei Stellen frei
- Marienschule, ab Sommer 2018 noch drei Stellen frei
- Paul-Gerhardt-Schule, ab Sommer 2018 noch eine Stelle frei
- Schule Hollingen, ab Sommer 2018 noch eine Stelle frei
- Stadtbibliothek, ab Sommer 2018 noch eine Stelle frei
- Emanuel-von-Ketteler-Schule, ab Sommer 2019 Stellen frei
- Josefsschule, ab Sommer 2019 Stellen frei
- Freiwillige Feuerwehr, ab Sommer 2019 Stellen frei

Leon Veith absolviert derzeit (April 2018) seinen BFD im Kinderhaus Maria Sibylla Merian und spricht in einem Interview mit der Stadt Emsdetten über seine Motivation, seine Erfahrungen und seine Ziele.

Warum haben Sie sich für den Bundesfreiwilligendienst entschieden?

„Ich hatte nach dem Abitur noch keine genaue Vorstellung davon, wie es mit Ausbildung und/oder Studium weitergehen sollte. Der Bundesfreiwilligendienst bot mir die Möglichkeit, mich weiter beruflich zu orientieren und gleichzeitig etwas Sinnvolles zu tun. Außerdem wollte ich nach 12 Jahren Schule erste praktische Erfahrungen im Berufsalltag sammeln.“
Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie einmal erlernen möchten?

„Ich habe zwar konkrete Vorstellungen, mich aber noch nicht endgültig entschieden. Obwohl mir die Arbeit mit den Kindern im Kinderhaus zurzeit sehr viel Spaß macht, kann ich sagen, dass ich langfristig vermutlich nicht im pädagogischen Bereich arbeiten möchte. Dies ist natürlich auch eine wichtige Erkenntnis aus dem BFD.“

Besteht die Möglichkeit, dass die Zeit des BFD auf Ihre Ausbildung / Ihr Studium angerechnet wird, diese Zeiten also verkürzt werden können?

„Ja, diese Möglichkeit besteht insbesondere bei Studiengängen, die nur begrenzte Plätze haben und die Zuweisung unter anderem auch unter Berücksichtigung von Wartezeiten durch freiwillige soziale Dienste erfolgt.“

Was spricht dafür, nach der Schule nicht unbedingt direkt eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen?

„Wie schon gesagt, hatte ich noch keine konkrete Idee, was ich nach dem Abitur machen wollte. Daher wollte ich mich nicht in kürzester Zeit Hals über Kopf in den falschen Studiengang bzw. die falsche Ausbildung stürzen. Des Weiteren hielt ich es für wichtig, noch etwas mehr Erfahrung im beruflichen Alltag zu erlangen.“

War es für Sie wichtig, bis zu Ihrer Ausbildung / Ihrem Studium etwas „Sinnvolles“ zu tun?
„Ja, definitiv. Es gibt natürlich noch andere Möglichkeiten, die Zeit bis zur Ausbildung oder bis zum Studium zu überbrücken, zum Beispiel mit einem Auslandsjahr, ich wollte aber möglichst ortsnah etwas Sinnvolles mit einem praktischen, beruflichen Hintergrund machen.“

Warum haben Sie sich als BFD-Einsatzstelle gerade für das Kinderhaus entschieden?

„In einem kurzen Schulpraktikum an der Johannesschule in Emsdetten konnte ich schon erste Erfahrungen im pädagogischen Bereich sammeln. Da ich diese weiter vertiefen wollte, hielt ich die Arbeit im Kinderhaus mit jüngeren Kindern für die beste Idee.“

Wie hat Ihnen Ihre Arbeit bislang gefallen?

„Auch, wenn ich mir zurzeit nicht vorstellen kann, langfristig in diesem Berufsfeld zu arbeiten, macht es mir sehr viel Spaß, in dieser Einrichtung tätig zu sein. Man sammelt sehr viele Erfahrungen mit den Kindern, hat immer was Neues zu tun und lernt dabei auch viel für sich selbst.“

Was sind Ihre Aufgaben im Kinderhaus?

„Ganz oben steht natürlich die Betreuung der Kinder, von Spielen bis Streit schlichten, sowie die Entlastung der Fachkräfte durch die möglichst selbständige Übernahme von anfallenden Aufgaben. Außerdem habe ich die Möglichkeit, ein eigenes Sportprojekt mit den Kindern durchzuführen.“

Was erwarten Sie von dem einen Jahr im BFD?

„Hauptsächlich eine persönliche Weiterentwicklung, die Erweiterung meiner beruflichen Erfahrungen sowie Klärung meiner beruflichen Zukunft.“

Würden Sie anderen jungen Menschen den BFD im Kinderhaus empfehlen?

„Ja, in jedem Fall. Ich denke besonders für Schülerinnen und Schüler, die noch nicht wissen, was sie nach der Schule machen sollen, ist dieses Jahr ideal, um in Ruhe zu überlegen in welchem Beruf man gehen will. Dazu kommt noch, dass man viele persönliche Erfahrungen sammelt und das Jahr und die damit verbundenen Veranstaltungen viel Spaß machen. Klare Weiterempfehlung!“

Wer sich ab Sommer 2018 für ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst interessiert, kann sich gerne bei Lara Teuber von der Stadt Emsdetten (Tel. 02572 / 922-253) melden.

Weitere Informationen sind auf www.emsdetten.de/bfd zu finden. Die Stadt Emsdetten freut sich über aussagekräftige Online-Bewerbungen auf www.emsdetten.de/stellenangebote.